

Inhalt

Einführung: »Gute Nacht, Friedrich!«	7
Mensch Merz: Das »Gesamtkunstwerk«	15
Der Aufstieg: »Eine andere Liga«	27
Der Neuling: Mit Kohl im Bundestag	27
Erstmals Opposition: Schäubles Zwillinge	40
Der Fraktionsvorsitz: Erstmals Chef	49
Was ist konservativ? Der Leitkulturmampf	54
»Wider die braune Jauche«: Die Rechte in der Union	63
Was ist modern? Das Hase-und-Igel-Spiel	70
Easy Rider und Messdiener: Imagebildung	74
Die Scheidung: Merkels Meisterstück	82
Eine ungewöhnliche Karriere: Der Bierdeckel	94
Der Ausstieg: »Der König ist tot, es lebe der König!«	101
Abschiedsrede: Das vorläufig letzte Wort	101
Die Hinterbank: Merkel ohne Merz	107
Weißen Ritter: außerparlamentarische Opposition	112
Nebentätigkeiten: Was sind Heuschrecken?	119
Blackbox BlackRock: Alles im Sinne der Anleger?	132
»Kampfgruppe Merz«: Der Wirtschaftsrat	142
Fluchtpunkt Amerika: Der Transatlantiker	146
Netzwerke: Alte Freunde um Friedrich Merz	149

Das Comeback: »Ein Herz für Merz«	155
Von der Seitenlinie: Der politische Kommentator	155
Männerbund: Der Andenpakt und das Comeback	158
Loyalitäten: Laschet und Merz	161
Fehlstart: Scheitern an sich selbst	165
Der zweite Anlauf: Scheitern am Establishment	179
Am Ziel: Vom Parteivolk gewählt	185
Zurück im Bundestag: Werben um die Fraktion	188
»Schwarz ist verbindlich«: Die neue CDU	193
Endspurt aufs Kanzleramt: Hürden für den Klartexter	201
Ausblick: »Wer so weit gekommen ist, muss über irgendwelche Eigenschaften verfügen«	209
Dank	217
Lebenslauf Friedrich Merz	219
Literatur	221